

TERMINE

REPAIRCAFÉ

Samstag 18.05.2019
Samstag 15.06.2019
10 - 15 Uhr
Mühleweg 5

TISCHGESPRÄCH

Dienstag 21.05.2019
19.00 Uhr
Baracken Mühlematt

INFOFORUM

Montag, 27.05.2019
Montag 26.08.2019
19.30 Uhr im Schulhaus
Vinci Raum Mona Lisa

SUHR FESTET

Samstag, 29.06.2019
Schulzentrum Dorf

KINDERFEST

FROHDÖRFLI
Samstag 21.09.2019
Suhrrli, Frohdörfli 22

COMPUTER TREFF

dienstags 16-18 Uhr
Sonnmatweg 4
kostenlos, ohne Anmeldung

KINDERTREFF OPEN HOUSE

mittwochs 14-17 Uhr
Schützenweg
kostenlos, ohne Anmeldung

TEETREFF

mittwochs 14-16 Uhr
(alle zwei Wochen)
Sonnmatweg 4

PASTA E BASTA

freitags 18-22 Uhr
Sonnmatweg 4
Anmeldung
079 614 82 70

YOGA, PILATES, KARATE

Elektraweg 8

Weitere Termine:

www.quartierentwicklungsuhr.ch

KARIN SCHNELLMANN - KINDERTREFF OPEN HOUSE



«ICH MÖCHTE DEN KINDERN ETWAS
FÜRS LEBEN MITGEBEN»

Es war eindrücklich, als der Bagger der Baustelle von nebenan auch für uns ein Loch grub und den Kindern so eine kleine, einfache Kinderbaustelle eröffnete. Nun wird geschaufelt, gegraben, gehackt, gebaut und wieder umgestaltet. Die Kinder dürfen bei uns ihre Freizeit verbringen, können lernen und draussen die Natur und das gemeinsame Spiel erfahren. Ich möchte den Kindern etwas für das Leben mitgeben. Diese Begleitung der Kinder und das Potential, welches ich in dieser Offenen Arbeit mit Kindern sehe, motivieren mich, mich zu engagieren. Es soll etwas Neues wachsen können – so bauen wir gemeinsam eine Weidenhütte. Ein fixes Programm gibt es nicht, die Kinder können ihre Ideen einbringen – jeweils mittwochs von 14-17 Uhr und voraussichtlich ab Frühsommer auch donnerstags von 18-19.30 Uhr.

BEATE MARDER - OFFENER BÜCHERSCHRANK

Schon immer habe ich gerne und viel gelesen – aber wohin mit all den Büchern, die man kein zweites Mal liest? Sie zu entsorgen habe ich als Literaturliebhaberin nicht übers Herz gebracht. Die Brocki hat irgendwann aus Platzgründen keine Bücher mehr angenommen.

Immer wieder waren bei gutem Wetter an der Strasse Bücherkartons mit Büchern zum Mitnehmen zu finden – aber gibt es eine wettertaugliche Form des Verschenkens? Mit der nicht mehr genutzten Telefonkabine vom Suhrer Bahnhof haben wir nun eine ideale Lösung gefunden. Die Idee kommt bei den Suhrerinnen und Suhrern gut an. Es entwickeln sich nette Gespräche beim Bücherschrank, und es sind immer wieder andere Bücher im Regal zu finden – Literatur verbindet,



«DAS HAT UNS IN SUHR
NOCH GEFEHLT!»

und der Büchertausch wird genutzt! Dafür engagiere ich mich gerne.

Das Konzept ist ganz einfach: Die Bücher dürfen gratis mitgenommen werden. Ebenso dürfen Bücher in gutem Zustand zum Verschenken hingestellt werden – aber bitte nicht säckeweise. Ich bin sehr froh, dass die Gemeinde Suhr nun ihren eigenen offenen Bücherschrank hat.

BERIHUN WAGAW - LEITER COMPUTERTREFF

Auch in unserer modernen Gesellschaft gibt es Menschen, die keine grundlegenden Computerkenntnisse haben. Sie hatten schlicht keine Möglichkeit, dies zu lernen. Im Computertreff zeige ich ihnen, wie sie den Computer selbstständig nutzen können. Dazu gehören das Schreiben von Emails, die Anwendung von Word, Wohnungssuche im Internet oder Fragen bezüglich Smartphone. Der Computertreff ist eines unserer Angebote, die wir im Nachbarschaftshaus, Sonnmatweg 4, jeden Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr anbieten und bei welchem Freiwillige mithelfen. Mir gefällt die Stimmung und Zusammenarbeit mit den

Freiwilligen. Wir haben auch ein Kinderzimmer, in welchem Kinder während des Computertreffs spielen können – und würden uns über Freiwillige für die Kinderbetreuung freuen.



«WENN DU HEUTE KEINEN ZUGANG
ZU EINEM COMPUTER HAST,
BLEIBT DIR VIELES VERSCHLOSSEN»

NACHBARSCHAFTS- HÄUSER MIETEN

Die Nachbarschaftshäuser können gemietet werden für Bewegung, Bildung, kreatives Wirken, private Anlässe, soziale Kontakte, Workshops oder Diskussionsrunden.

Mehr Informationen auf der Webseite:
www.quartierentwicklungsuhr.ch

QUARTIER- ENTWICKLUNG SUHR

Die Quartierentwicklung Suhr will allen Menschen Möglichkeiten eröffnen, sich aktiv ins Gemeindeleben einzubringen. Ziel ist, ab 2021 das Pilotprojekt als Fachstelle in der Abteilung Gesellschaft zu führen.

MITMACHEN

Möchten Sie aktiv werden und sich für und mit Menschen aus Suhr engagieren? Haben Sie eine Idee, die Sie realisieren möchten? Wir unterstützen Sie gerne dabei. Möchten Sie Ihr Wissen und Können weitergeben? Wir suchen Freiwillige für den Kindertreff, den Computertreff oder für die Umsetzung von Projekten.

Anna Greub freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon:
anna.greub@suhr.ch oder 076 651 30 27

KONTAKT

quartierentwicklung@suhr.ch
076 651 30 27
www.quartierentwicklungsuhr.ch
[facebook.com/quartierentwicklungsuhr2016](https://www.facebook.com/quartierentwicklungsuhr2016)

IMPRESSUM

Redaktion: Anna Greub, Matthias Drilling, Tanja Wicki
Gestaltung: bigfish AG.
Druck: Druckerei AG Suhr. Auflage: 5400 Ex.

DIE QUARTIERENTWICKLUNG SUHR
WIRD GETRAGEN VON:



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit



«EIN SPIELPLATZ FÜR KINDER WÄRE SUPER» ISMAIL CELIK

«ICH WÜNSCHE MIR EINEN ORT, WO SICH ALT UND JUNG TREFFEN KÖNNEN» SUSANNE EMMEL

VON BOCCIA BIS ZUM KLEINTIERZOO – IDEEN FÜR DIE BRACHE MÜHLEMATT

Samstagmorgen, 6. April 2019, kurz vor elf Uhr auf der Brache Mühlematt: Bunte Fähnchen und Ballone hängen, Festbänke sind aufgestellt und dekoriert, eine Drehorgel spielt, an der Feuerstelle wird gerade ein Feuer entfacht. Alles ist bereit für das Brache-Fest.

Schon auf den ersten Blick wird klar, wieviel Interesse und Engagement hinter dem Anlass stecken: Die Kindergärten Steinfeld haben gebastelt, die Mädchen der Jugendarbeit Suhr-Buchs führen einen Verpflegungsstand, die Jungs gestalten einen Teil der Barackenfassade neu. Auch der Natur- und Vogelschutzverein ist bereits am Werk und pflanzt im Lauf des Vormittags diverse Sträucher und eine Naschhecke für Bienenliebhaber/innen.

Die ersten Gäste treffen ein. Ein älteres Ehepaar erinnert sich noch daran, dass es vor vielen Jahren den Aufbau des Abenteuerspielplatzes mitinitiierte.

Damals drohte der Abriss der ursprünglich als Vereinslokale für ausländische Gastarbeiter genutzten Baracken. Eine junge Mutter mit ihren drei Kindern erinnert sich an ihre eigene Jugendzeit: an die Hütten, die auf dem Areal gebaut wurden, die Velotouren, die Übernachtungen im Zelt und ans Schlangengrotten.

Neue Ideen für die Brache

Immer mehr Familien mit Kindern, junge und ältere Leute treffen ein. Auf der Kinderbaustelle der Villa Kunterbunt wird fleissig gebaggert und geschaufelt. Gemeinderat Oliver Krähenbühl hält eine Begrüssungsrede und tibetische Tänzerinnen zeigen ihr Können. Am Buffet des Vereins Solibrugg gibt es eritreische Speisen. Für Kaffee und Kuchen sorgen die Bewohnerinnen und Bewohner der Zopfmatte. Einige Leute bräteln Würste auf dem Feuer. Es wird gelacht, diskutiert und gespielt. So entstehen viele Ideen und Vorschläge, wie das Areal in den nächsten fünf Jahren genutzt werden

den könnte. Wo früher Boccia gespielt und Hütten gebaut wurden, könnte ein Spielplatz für Kinder und ein Platz für Jugendliche entstehen, oder ein «Mini-Roggenhausen» mit Kleintieren. Auch ein Gemeinschaftsgarten mit «Beizli» als Begegnungsort für alle wird genannt, eine Ludothek, eine Kleider-Tauschbörse, ein Mittagstisch oder die Möglichkeit, die Baracken für Kurse zu nutzen. So vielfältig wie die Gäste aus dem Quartier sind auch die Vorstellungen.

Ein voller Erfolg

Zum Schluss des Tages zieht Anna Greub, Leiterin der Quartierentwicklung und Initiantin des Mühlematt-Brachen-Fests ein positives Fazit. «Rund zweihundert Personen haben heute teilgenommen. Dieses grosse Interesse freut mich sehr. Es zeigt, wieviel Potenzial dieser Ort hat». Als nächstes werden die gesammelten Ideen konkretisiert. Auch dazu werden alle Interessierten wieder eingeladen.

DISKUTIEREN SIE MIT!

Am 21. Mai, 19.00 Uhr in der Baracke auf der Mühlematte, werden die gesammelten Ideen weiter konkretisiert.



Ehrlich gesagt hatte ich beim Wort Quartierentwicklung bis vor einigen Jahren eine etwas verschwommene Vorstellung. Banlieues in Frankreich oder allenfalls die Quartierzentren wie in der Stadt Zürich brachte ich damit in Verbindung. Alles ganz weit weg, jedenfalls geistig. Aber in Suhr? Quartierentwicklung? Nein, das haben wir doch nicht nötig. Meine glückliche Jugend im Einfamilienhausquartier bestärkte diese Haltung.

Die Tätigkeit als Gemeinderat verlangt von mir, genauer hinzusehen. Die rasanten Veränderungen in fast allen Bereichen des Zusammenlebens und neue Herausforderungen wie die Individualisierung, die Migration oder die Mobilität können durch die bisherigen, sich mehr oder weniger in Auflösung befindenden, gesellschaftstragenden Strukturen der Gesellschaft wie z.B. Familie oder Kirche nicht mehr auffangen werden. Es braucht neue Modelle dafür, wie wir in Zukunft als Mitmenschen in einer Gemeinschaft miteinander umgehen. Das Patentrezept ist noch nicht gefunden. Es braucht Versuche und Pilotprogramme wie die Quartierentwicklung Suhr, aus denen man lernen kann. Nur so kommen wir als Gesellschaft weiter und erschaffen uns ein lebenswertes Umfeld in einer sich verändernden Welt. Es macht mich stolz, dass die Einwohner von Suhr diesen Weg gehen wollen, dem Pilotprojekt der Quartierentwicklung zugestimmt haben und es auch aktiv mitgestalten. Es ist toll festzustellen, dass dank dieser Zusammenarbeit die Quartiere Suhr «Süd» wieder vermehrt als Teil von Suhr wahrgenommen werden.

Thomas Baumann
Gemeinderat
Ressort Bau, Verkehr und Umwelt

PILOTPROJEKT QUARTIER-ENTWICKLUNG SUHR

Im Herbst 2018 hatte das Pilotprojekt «Quartierentwicklung Suhr» Halbzeit. Wir haben Fachleute beauftragt, uns zu sagen, was funktioniert hat und wo sich das Projekt verbessern kann. Hier Auszüge aus der Evaluation.

Die Quartierentwicklung setzt sich zum Ziel, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Teilhabe für alle BewohnerInnen Suhrs zu stärken. Dazu wurden von Beginn an Projekte in ganz Suhr und nicht nur in einzelnen Quartieren durchgeführt. Die beiden Projekte Nachbarschaftshaus Sonnmatweg und Gemeinschaftsgarten Tramstrasse, die in der Evaluation genauer unter die Lupe genommen wurden, haben das auf unterschiedliche Art und Weise erreicht. Denn – so schreibt die Autorin der Evaluation – «aus Sicht der verschiedenen Akteur*innen, die im Rahmen der Evaluation befragt wurden, kann geschlossen werden, dass die... entstandenen Angebote und Aktivitäten dazu beitragen, dass Menschen in der Gemeinde verschiedenartig aktiv werden und/oder sich freiwillig engagieren und am Gemeindeleben resp. im Quartier beteiligen.» Das Engagement der Bevölkerung zeige sich einerseits darin, dass viele Personen die Angebote und Anlässe besuchen. Aber eben auch darin, dass es viele Menschen aus Suhr seien, die neue Ideen einbrächten, Angebote vorschlugen und auch selbst durchführten.

Beim Gemeinschaftsgarten war das Spektrum kleiner: wer sich hier engagierte, war vor allem am Gärtnern interessiert. Das Markt- und Gartenfest und eine Veranstaltung zum Thema Gemeinschaftsgarten in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskommission waren die Anlässe, die für alle in der Gemeinde

konzipiert wurden. Als besonders erfolgreich hebt die Evaluation hervor, dass die Gärtnerinnen und Gärtner vor allem aus dem südlichen Suhr kommen und damit ein Brückenschlag zwischen den Gemeindeteilen gelang.

Was gilt es unbedingt weiterzumachen?

Die Evaluation hat uns aufgezeigt, dass eigene Interessen etwas Gutes haben, denn sie «erweisen sich als wichtige Antreiber für ein Engagement.» Deshalb wird empfohlen, weiter als Hauptaufgabe zu sehen, «die Bedürfnisse der Bevölkerung zu eruieren und diese sich anbietenden Räume dann gemeinsam mit den Bewohner*innen auszugestalten.» Ganz wichtig dabei ist es, immer ein Ohr bei den Menschen zu haben: «Die Niederschwelligkeit und der unbürokratische Zugang haben sich bewährt und sollen unbedingt erhalten bleiben.»

Was gibt es zu verbessern?

Die Evaluation schlägt vor, noch intensiver Werbung für die Projekte zu machen, damit noch mehr Menschen die Chance bekommen, sich am Gemeindeleben zu beteiligen. Es wird dazu geraten, frühzeitig einen guten Standort zu finden für die Gruppen des Nachbarschaftshauses; wenn dies demnächst abgerissen wird, soll das Engagement weiterleben können. Und es wird geraten, die Erfahrungen aus den bisherigen Quartieren nun vermehrt in den Quartieren Frohdörfli und Buhalde anzuwenden.

Quelle: Riccarda Neff (2019) Evaluation des Pilotprojektes «Quartierentwicklung Suhr». Zwischenbericht. Muttenz.



BRACHE MÜHELMATT



BACHSTRASSE



